

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 8 (1930)
Heft: 3

Rubrik: Sektions-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sektions-Nachrichten

Clubsitzung vom 5. März 1930.

(Vorsitz: Präs. Dr. K. Guggisberg. Anwesend ca. 80 Mitglieder.)

1. Das Protokoll der Sitzung vom 5. Februar 1930, publiziert in den «Club-Nachrichten», Jahrgang 1930, Nr. 2, Seite 24, wird genehmigt.

2. *Mitgliedschaft:* a) Todesfälle: Dr. med. W. Kürsteiner in Bern und Viktor Panzner in Wien. Dr. Guggisberg skizziert kurz die Bedeutung des Verstorbenen Veteranen Herrn Dr. Kürsteiner. Der Verstorbene war seit dem Jahre 1884 Mitglied der Sektion Bern. Herr Dr. Kürsteiner nahm am Clubleben der Sektion Bern immer lebendigen Anteil und hielt im Schosse der Sektion Bern mehrere gediegene Vorträge. Er interessierte sich speziell für das alpine Rettungswesen in der Schweiz und hat in dieser Richtung auch schriftstellerisch gewirkt. Die Sektion Bern verlor mit Herrn Dr. Kürsteiner eines ihrer treuesten Mitglieder.

Herr Viktor Panzner war seit dem Jahre 1926 Mitglied der Sektion Bern.

Die Versammlung ehrt die Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

b) Aufnahmen: Es werden 14 Kandidaten in die Sektion Bern aufgenommen. Die Liste der neuen Clubkameraden befindet sich in der vorliegenden Nr. 3 der «Club-Nachrichten» am Schlusse, ebenso die Liste der Neuangemeldeten.

3. *Verschiedenes:* Herr Dr. Guggisberg übermittelt der Versammlung die Grüsse unseres Herrn R. Wyss, der sich, wie bekannt, auf einer wissenschaftlichen Expedition im Karakorum aufhält. Herr R. Wyss ist gesund und hofft im August 1930 wieder unter uns zu weilen.

4. *Vortrag:* Nachdem Herr Dr. Guggisberg sein Bedauern darüber ausgesprochen hat, dass ein Vortragsthema wie das heutige auf die Mitglieder der Sektion Bern keine Anziehungskraft mehr ausübe, erteilt er Herrn Prof. R. Zeller das Wort zu seinen Ausführungen: «Ueber Aufgaben und Ausbau des Alpinen Museums».

In seiner kurzen, prägnanten Weise gibt uns der Referent einen Ueberblick über die Entwicklung des Alpinen Museums und den Wert einer solchen Ausstellung. Der Bergsteiger geht in die Berge, um Erholung zu suchen. Der denkende Bergsteiger findet aber in den Bergen Lebensformen verschiedenster Art, die ihn zum Denken anregen. Alle diese Lebensformen und Lebensäusserungen der Alpen darstellerisch und in allgemein verständlicher Weise zur Schau zu bringen, ist ein Hauptzweck des Alpinen Museums. Die Sektion Bern darf sich rühmen, in dieser Richtung bahnbrechend gewesen

zu sein. Kein anderes Land hat eine solche Fülle alpiner Ausstellungsgegenstände wie dies bei unserem Alpinen Museum der Fall ist.

Die Räume, in denen unser Alpines Museum untergebracht ist, genügen seit Jahren nicht mehr. Wir besitzen eine Masse Ausstellungsgegenstände, die wir infolge Platzmangel dem Interessenten nicht zeigen können. Das Ausstellungsmaterial kann aber mit Leichtigkeit und nach verschiedenen Richtungen hin noch wesentlich ergänzt werden. Z. B. in der Kartographie, dann die Darstellung der modernen Verfahren der Kartographie der Alpen. Weiter entwicklungsfähig sind unter anderem die Reliefs, die Panoramen und die rein naturwissenschaftlichen Sammlungen.

Schon lange hat die Kommission für das Alpine Museum die Frage des Neubaus studiert, und es sind auch Pläne ausgearbeitet. Die Gemeinde Bern hat seinerzeit der Sektion Bern als Baustelle den Platz westlich des südlichen Brückenkopfes der Kirchenfeldbrücke mündlich zugesichert. Man wollte zuerst mit dem Schweiz. Schulmuseum zusammen bauen. Dieses Zusammengehen mit dem Schulmuseum kommt heute nicht mehr in Frage, weil das Schulmuseum sofort gezwungen ist, zu bauen. Man hat nun mit der Schweiz. Volksbibliothek Fühlung genommen. Hinter dem neuen Schulmuseum, das zum Teil auf dem dem Alpinen Museum zugesicherten Platze gebaut wird, wäre noch der nötige Umschwung zum Bau des Alpinen Museums frei. Dieser Bau, in dem dann auch die Schweiz. Volksbibliothek untergebracht würde, soll nach ausgearbeiteten Plänen und Devisen 320,000 Fr. kosten. Der Referent bittet die Sektion Bern, die Frage des Baus des Alpinen Museums neben den verschiedenen Aufgaben, welche die Sektion hat, energisch in die Hände zu nehmen. Besonders muss der zugesicherte Platz der Sektion Bern gesichert bleiben.

Die anwesenden Clubmitglieder danken dem Referenten für seine trefflichen Ausführungen.

In der darauffolgenden Diskussion sprachen die Herren Prof. Arbenz und Ritz in dem Sinne, dass sie der Sektion Bern den Bau eines Alpinen Museums dringend ans Herz legten.

Herr Oberförster Henne, Präsident des Finanzausschusses des Alpinen Museum, berichtete kurz über die Finanzlage. In dem Baufonds sind heute rund Fr. 87,000.—. Die Baukosten betragen mindestens Fr. 320,000.—. Dazu ist mit ziemlich hohen Betriebsunkosten zu rechnen.

Nachdem die Herren Moser, Dr. Wirth, Bibliothekar der Schweiz. Volksbibliothek, und E. Kreuter noch verschiedene Gesichtspunkte dargetan, gab Herr Dr. K. Guggisberg, der Präsident der Sektion, noch kurz seine Auffassung. Der Vorsitzende ist grundsätzlich mit den Ausführungen des Herrn Prof. Zeller durchaus einverstanden. Auch er ist ein Freund des Alpinen Museums. Es muss aber geprüft werden, ob die Sektion Bern allein diese Last

auf sich nehmen kann, und diese Frage glaubt Herr Dr. Guggisberg verneinen zu müssen.

Die Sektion Bern hat pro Jahr bei einer guten Wirtschaftsführung ein Nettoergebnis von Fr. 8000.—. An diesen Fr. 8000.— gehen Fr. 2000—3000.— für die normalen Hüttenreparaturen ab. Nächstens muss die Egon v. Steigerhütte neu erstellt werden. Dann kommt die Herausgabe des Berner Alpenführers und am Skihaus sind noch Fr. 18,000.— abzubezahlen. Seit 1905 hat die Sektion Bern an das Alpine Museum pro Jahr eine Subvention von Fr. 1000 geleistet. Herr Guggisberg glaubt, dass der Bau und Betrieb des Alpinen Museums für die Sektion Bern eine zu grosse Belastung ist und über deren Kräfte hinausgeht. Der Gesamtclub steht dem Alpinen Museum auch sehr zurückhaltend gegenüber, so dass die Sektion Bern auf eine grosse Hilfe von seiten des Gesamtclubs wenigstens in unmittelbar nächster Zeit nicht zählen kann.

Es müssen Mittel und Wege gefunden werden, die Finanzfrage und damit die Baufrage des Alpinen Museums zu fördern und in diesem Sinne wird die Sektion Bern ihr möglichstes leisten, die Wünsche des Herrn Prof. Zeller so rasch als möglich zu verwirklichen.

Schluss der Sitzung 11 Uhr.

Der Protokollführer: *P. Schletti.*

Einführungskurs für ein- und mehrtägige Touren.

In Heft Nr. 11, Jahrg. 1929 der «Club-Nachrichten» ist unter b) Kurse ein Einführungskurs erwähnt. Er wird mit beschränkter Teilnehmerzahl durchgeführt und soll jüngeren Clubmitgliedern Gelegenheit geben, durch eine Anzahl Touren Fels- und Eistechnik kennenzulernen.

Das Programm umfasst zunächst folgende Touren:

1. 17. Mai: Mit Mittagszug nach Frutigen-Elsigenalp (4 Std.).
18. Mai: *Gratwanderung* und *-klettere*i: Stand - Hohwang - First - Bonderspitze (event. Kleiner Lohner) - Kandersteg (8—10 Std.).
2. 21. Juni: Mit Mittagszug nach Kandersteg - Doldenhornhütte (3 Std.).
22. Juni: *Gross-Doldenhorn* (event. Abstieg über Klein-Doldenhorn nach Fisialp und Kandersteg) (10—12 Std.).
3. 12. Juli: Mit Mittagszug nach Frutigen-Kratzern-Kumi (4 Std.).
13. Juli: *Gratklettere*i Linterhorn-Ladholzhorn - Winterhorn - Erbethorn-Otternpass-Frutigen (8—10 Std.).
4. 16. Aug.: Mit Morgenzug nach Lauterbrunnen - Mutthornhütte (5—6 Std.).
17. Aug.: Besteigung des *Lauterbrunner Breithorns*, Abstieg ins Lötschental - Goppenstein (10—12 Std.)

Vor den Touren findet jeweilen eine Besprechung statt, die vornehmlich den technischen Einzelheiten gewidmet sein soll (Seiltechnik, Steigeisen, Pickel, Kartenlesen, Kompass usw.).

Anmeldungen sind bis zum 30. April 1930 zu richten an den Kursleiter: Dr. H. Kleinert, Wernerstrasse 18.

Oster-Skitour ins Gotthardgebiet für Senioren.

Eine Anzahl Sektionsmitglieder älterer Jahrgänge beabsichtigt auch dieses Jahr die Osterzeit wieder im Gotthardgebiet zu verbringen, um sich dort im Skifahren zu üben und Touren zu unternehmen. Wer sich daran beteiligen möchte, wird ersucht, sich *sofort* bei Herrn *F. Gruber-Munter*, Beundenfeldstr. 52, Bern, zu melden.

Skihaus-Fonds. Freiwillige Beiträge.

Liste 18.

Saldo der Liste 17: Fr. 29,066. Rob. Büchi, cand. jur., Fr. 20, Dr. D. Chervet Fr. 10; Dir. F. Friedländer Fr. 15; H. Gaschen, Arch., Fr. 5; Prof. Dr. Hoppe, Hamburg, Fr. 10; Dir. A. Gurtner, Thun, Fr. 10; J. Häusermann, Mechaniker, Fr. 5; E. Kormann, Vorstand der Hauptagentur S. B. B., Fr. 20; Dr. G. H. Oetiker, Zahnarzt, Fr. 50; Dr. Schenker Fr. 5; Dr. Fr. Schröter, Berlin, Fr. 26.50; P. Waldvogel, El.-Techniker, Fr. 10; F. Walther, Kaufmann, Fr. 5; Dr. Wyss, Beamter O. Z. D., Fr. 10; Fr. R. Wyss Fr. 5; Delegierten-Jass von St. Gallen nach Bern Fr. 6; Dr. J. Böhm, Freiburg i. Br., Fr. 15; E. Feist, Bingen, Fr. 50; Dr. med. Messerli Fr. 5; Fr. Moor, städt. Beamter, Fr. 10; W. Müller, Kunstmaler, Fr. 10; Dr. jur. L. Wewer, Wiesbaden, Fr. 20; F. Flückiger, Buenos-Aires, Fr. 5; Saldo Seniorenkurs 2.—5. Januar Kübelialp Fr. 14. Total Fr. 29,405.50.

Geschenke in Natura.

Marti & Vonäsch, Möbelschreinerei, 1 Kegelspiel; Sporthaus Naturfreunde 2 Iselinschaufeln; J. Kehrer 2 Bilder; Merkur A.-G. durch Herrn Direktor Schneider, 1 Teekanne; R. C. Rother, Bergverlag München, Berner Oberland; W. Lüscher, Kaufmann, 1 Buch; E. Waldvogel, Bankbeamter, 1 Buch; A. Schwalm, Sek.-Lehrer, 3 Bücher; Fr. Gruber-Munter, Kaufmann, 1 Hängelampe; A. Albrecht, Kaufmann, 1 Hängelampe.

Allen freundlichen Gebern danken wir bestens. Das Skihaus hat nun schon vielen Skifahrern einen ersten Winter gedient. Gross ist die Zahl der Mitglieder, die über ihren Aufenthalt in unserem Skiheim voll befriedigt sind.

Die Sammlung freiwilliger Beiträge wird bis Ende dieses Jahres weitergeführt. Für die baldige Einzahlung der noch ausstehenden, gezeichneten freiwilligen Beiträge sind wir dankbar.

Der Vorstand.

Dr. Walter Kürsteiner.

1864—1930.



Das Beste, das wir aus unsern Bergen holen: Froher Sinn, Schaffensfreudigkeit und ein reger Arbeitswille, — das war unserem Freund sein ureigenstes Gut. Immer rüstig, nie Müdigkeit verratend, seine Arbeitsziele mit zäher Energie verfolgend, so ist er uns im Laufe der Jahrzehnte immer der Gleiche erschienen. Und gar vieles hat er erreicht! Neben seiner ausgedehnten Praxis besorgte er das Amt eines Spitalarztes und eines eifrigen Propagandisten für die Fürsorge für die Tuberkulösen. Und trotz der grossen Arbeitslast begegnete er jedermann, Gesunden und Kranken, mit immer fröhlich leuchtenden Augen und mit einem wohlwollenden Wort.

Im S. A. C. war er ein eifriges und stets gern gesehenes und gern gehörtes Mitglied. Schon als Student unternahm er häufig Bergwanderungen und wurde im Jahre 1884 Mitglied des S. A. C. An unsern Sektionsversammlungen ist er häufig als ein anregender Referent aufgetreten. An der Feier des 40jährigen Bestandes unserer Sektion im Jahr 1903 war er Präsident der Vergnügungskommission und am Zentralfest in Bern war er auch im Vergnügungskomitee tätig.

Seine Haupttätigkeit im S. A. C. galt aber weniger der Förderung des Bergheils als der Bekämpfung des «Bergunheils», wie er sich auszudrücken pflegte. Dabei ist er ohne Zweifel der eigentliche *Pionier des alpinen Rettungswesens* geworden. Stets ist er aufgetreten als ein wohlwollender *Warner* vor den alpinen Gefahren.

Seine schonende aber bestimmte Kritik an den Unglücksfällen im Gebirge hat manchen Alpinisten vor schlimmen Erfahrungen gewahrt. An der Delegiertenversammlung in Brugg hat er in eindrucksvoller Weise Massnahmen verlangt zur Verhütung der vielen Unglücksfälle in den Bergen. Die Jahrbücher des S. A. C. brachten während einer langen Reihe von Jahren seine Berichte über die alpinen Unglücksfälle, welche auch im Ausland verdiente Beachtung fanden.

Zu einer Zeit, da man in den Kreisen der Alpinisten noch hie und da den Kopf schüttelte über unsere Kurse, hat er freudig während vielen Winterabenden mit dem Berichterstatter einen stark besuchten Kurs über «Alpine Gefahren und die Hilfeleistung im Gebirge» durchgeführt. Nach den Vorträgen half er jeweilen in der fröhlichen und in der ernsthaften Diskussion in der ihm eigenen kameradschaftlichen Art, ohne dabei jemals die Führung zu verlieren. Bei der Gründung von Rettungsstationen half er mit Rat und Tat mit und leitete auch unsere Samariterübungen im Gebirge. Als die neugegründete Rettungsstation Bern das erste Mal in Aktion treten musste wegen einem Unglück an der Nünenen, war er auch dabei. Unserer Jugendorganisation diente er alljährlich durch die ärztlichen Untersuchungen und bei einem Kurs auf der Tschuggenalp machte er denselben während 5 Tagen fröhlich mit. Bei allem, was zur Förderung unserer Jugend und ihrer Gesundheit dient, förderte er auch den Bau unseres Skihauses.

Aus seiner Feder stammt auch die Schrift über das alpine Rettungswesen in der Schweiz.

Mit Dr. Walter Kürsteiner ist ein Mann der alten Garde von uns geschieden, stets treu besorgt um das Wohl seiner Sektion und des ganzen S. A. C., ein Leben voll erfolgreicher Arbeit. Durch sein restloses Wirken und seinen Frohmut hat er uns gezeigt, wie man bis ins Alter jung bleiben kann. Dank sei ihm für alles, wir werden ihn in gutem Andenken bewahren !

A.

Bibliothek.

Das von der Sektion Uto herausgegebene Lehrbüchlein «Technik des Bergsteigens» mit 75 Zeichnungen ist erschienen und kann von unserer Bibliothek zum Subskriptionspreis von Fr. 2.50 bezogen werden. Die Anschaffung desselben kann jedem Bergsteiger bestens empfohlen werden.

Ferner werden noch eine Anzahl neue Clubhüttenalbums zum ermässigten Preis von Fr. 5.50, ebenso das schöne Werk von Dr. H. Dübi: «Die ersten fünfzig Jahre des S. A. C.» zu Fr. 1.—, solange Vorrat abgegeben.

A. A.

Photo-Sektion.

Die Monatssitzung vom 19. Februar fand nochmals im Physikzimmer des Gymnasiums statt, wo eine kleine Schar Wissbegieriger den 3. und letzten Abend des Vortragszyklus' des Herrn Dr. Suter genoss. Man kann füglich von «Geniessen» reden, denn wer den instruktiven Experimenten und den klaren, leichtfasslichen Ausführungen des Referenten folgen durfte, musste dankbar überrascht sein, wie lebendig und unterhaltend das sonst vielleicht als «trockene Theorie» angesehene Wissensgebiet der Fehlererscheinungen im Strahlengang der einfachen Linse und deren Abhilfe behandelt wurde.

In ebenso überzeugender wie fesselnder Weise hat Herr Dr. Suter seinen Zuhörern in diesen 3 Abenden die Grundbegriffe der photographischen Optik auseinandergesetzt. Es sei ihm daher auch an dieser Stelle für seine grosse Mühe und meisterhafte Arbeit gebührend gedankt.

H. A.

Vorträge und Tourenberichte

Ski-Woche der Senioren auf Kübelialp.

2.—4. Januar 1930.

Leiter: Dr. K. Guggisberg.

Ein lauer Föhn blies mir am Morgen des Bärzelistages auf dem Wege zum Bahnhof entgegen. Er wollte mir offenbar meine freudige Erwartung auf einige frohe Wintersporttage wegblasen. — Aber so schnell lässt man sich nicht aus der Fassung bringen, und besonders nicht in Gesellschaft von 20 wettererprobten Senioren. Durchs Simmental hinauf regnet's in Bindfaden. Ein scharfer Wind peitscht die Regenschwaden gegen die Fensterscheiben und von den Wagondächern rinnen kleine Bächlein. Ab Zweisimmen bessert sich die Wetterlage zusehends, und Oeschseite — das Endziel unserer Bahnfahrt — ist schon ziemlich verschneit. — Gross ist unsere Freude, als wir nach strammem rüstigem Aufstieg unser Skihaus inmitten einer herrlichen Winterlandschaft erblicken. Von den dunkeln Wettertannen wie von stillen Wächtern betreut. Dass drinnen der richtige Geist waltet, dürfen wir gleich bei der Ankunft konstatieren, denn unser fürsorglicher Hauswart hat für uns gleich einen dampfenden Tee bereit.

Der Nachmittag beginnt mit einem fleissigen Training, das unter der zielbewussten Leitung unseres Tourenchefs in der zu diesem Zwecke ausgezeichnet geeigneten nächsten Umgebung des Skihauses bis zum Einnachten andauert. Ein Mordsappetit ist die Folge. Herr Stalder hat aber damit gerechnet, denn das Nachtessen, das er uns serviert, lässt nichts zu wünschen übrig. — Dann folgt was fürs Gemüt. — In der vom imposanten Kachelofen herrlich durchwärmten, so heimelig und geschmackvoll ausgestatteten